



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für sie

- «Hilfe bei der Lehrstellensuche»
- Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»
- Interkultureller Gesprächstreff
- Vernissage: Pierre Ceresole
- Interkultureller Kalender

per voi

- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»: Einschreibungen für das Schuljahr 2011/2012
- Radio Stadtfilter
- Associazione Shalom

Hilfe bei der Lehrstellensuche

Die Lehrstellensuche ist oft nicht einfach – umso schwerer ist sie für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Integras bietet darum Orientierungen in mehreren Fremdsprachen an.

Mergim wollte nach der Sekundarschule B unbedingt eine kaufmännische Lehre machen. Die Eltern bekräftigten ihn dazu, und von älteren Freunden hörte er nur Gutes über den Beruf. Nur die passende Lehrstelle fehlte ihm, und die wollte sich ihm partout nicht ergeben. Einige Monate, unzählige Bewerbungen und viele Frustmomente später zog Mergim einen Schlussstrich. «Lieber finde ich eine andere Lehrstelle, als dass ich gar nichts habe», sagte er sich, und bewarb sich für andere Lehrberufe. Entschieden hat er sich schliesslich für eine Lehrstelle als Sanitär. «Und bis heute bin ich sehr glücklich in meinem Beruf», schliesst er seine Geschichte ab, die er an der Integras-Veranstaltung mit den rund 30 albanischsprachigen Eltern teilt.

Die Geschichte von Mergim ist nur eine von vielen, die Marianna Vlieland von Kindern aus Migrationsfamilien kennt. Die Berufs- und Laufbahnberaterin im Biz Winterthur weiss, dass die Eltern die wichtigsten Begleiter sind, wenn sich Jugendliche in der Oberstufe für einen Wunschberuf entscheiden und auf Lehrstellensuche gehen.

Um diese Rolle wahrnehmen zu können, müssen sie das schweizerische Berufsbildungssystem kennen und mit dem Berufswahlprozess vertraut sein. Doch in fremdsprachigen Familien läuft das oft anders: Sprachdefizite erschweren es bildungsfernen Eltern, ihre Kinder zu unterstützen, hinzu kommt, dass die Berufsfindung und -bildung in ihrem Heimatland ganz anders vonstattengeht. Die Defizite kulminieren im zwei- bis dreimal höheren Risiko von Migrantenkindern, keine Lehrstelle zu finden.



Ob Industrie oder Gesundheitswesen: Integras informiert Migranten/-innen auf Lehrstellensuche. Bild: s.media/pixelio.de

Um diesen Nachteilen vorzubeugen, bietet die Bildungsdirektion in ihren Biz unter dem Namen «Integras» Informationsveranstaltungen in Fremdsprachen an. Eltern aus verschiedenen Sprachgruppen erhalten so die Möglichkeit, sich in der eigenen Sprache zu informieren. Im Biz Winterthur finden demnächst drei Veranstaltungen statt:

- Albanisch: Freitag, 20. Januar
- Portugiesisch: Freitag, 27. Januar
- Serbisch: Freitag, 16. März

Die Seminare an der Zürcherstrasse 12 dauern jeweils von 19 bis 21 Uhr. Eine weitere Veranstaltung auf Tamilisch findet am Samstag, 21. Januar, um 16 Uhr im Biz Oerlikon statt.

Gleiche Fragen und Sorgen

Bei den Integras-Veranstaltungen handelt es sich um ein Zusatzangebot, wie Marianna Vlieland sagt. Regelmäßig fin-

den bereits für alle Schulklassen Elternorientierungen auf Deutsch statt. Die Integras-Abende sind gleich aufgebaut wie diese: «Wir differenzieren fremdsprachigen Eltern nicht von schweizerischen, sondern legen Wert auf die Gemeinsamkeiten.» Die Sorgen und Fragen sind oft die gleichen, egal woher die Eltern stammen.

Den Unterschied machen bei Integras die Kulturvermittler/-innen: Wie man aus der Schule weiss, scheitert die Verständigung mit fremdsprachigen Eltern häufig nicht nur an der Sprache, sondern auch an kulturellen Unterschieden. Hier hilft es, wenn jemand mit dem gleichen kulturellen Hintergrund für gegenseitiges Verständnis sorgt. Für die albanischsprachige Veranstaltung ist das seit mehreren Jahren die Winterthurerin Bute Lajqi. Sie übersetzt die Vorträge der Beraterinnen laufend ins Albanische. Eine typische Frage sei etwa, ob Kinder mit einem ausländischen Namen Nachteile hätten. Die Antwort darauf können letztlich wohl

nur die Personalverantwortlichen der jeweiligen Unternehmen geben, doch Lajqi weiss: «Am besten machen die Jugendlichen eine Schnupperlehre. Da können sie beweisen, dass ihre Leistungsbereitschaft und ihre Qualitäten nichts mit ihrem Namen oder ihrer Herkunft zu tun haben.»

Veränderte Nachfrage

Das Angebot der Integras wird jährlich angepasst. Weil die türkische Veranstaltung zum Beispiel auf weniger Nachfrage stiess, wird sie nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. «Die türkischsprachige Bevölkerung scheint sich soweit integriert zu haben, dass die regulären Informationsveranstaltungen ausreichen», schliesst Marianna Vlieland daraus. Sie erwartet hingegen, dass in Zukunft wegen der veränderten Zuwanderung der letzten Jahre vermehrt französische und englische Veranstaltungen vonnöten sein werden. Überflüssig wird Integras so bald also kaum. *Jigme Garne*

für sie

Deutsch- und Integrationskurs
«Leben in Winterthur»
2 Nachmittage pro Woche
während 2 Monaten:
40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate
Tage: Dienstag und Donnerstag
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr
Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort
bei der Schule ECAP
unter der Nummer: 052 213 41 39
Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur, 052 213 41 39, www.ecap.ch

per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA
DEI GENITORI ITALIANI DI
WINTERTHUR
Postfach 1679 – 8401 Winterthur
– Tel. 079 613 30 28

1) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (preasilo)

Per l'anno scolastico 2011/2012 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata.

Per informazioni rivolgersi a:
Commissione dei Genitori,
tel. 079 613 30 28

2) Radio Stadtfilter

Radio Stadtfilter trasmette tutti i secondi mercoledì del mese tra le ore 17.00 e le ore 18.00 «Parliamone»: trasmissione della Commissione scolastica dei genitori italiani di Winterthur.

La prossima trasmissione sarà mercoledì 11 gennaio 2012.

Radio Stadtfilter trasmette dal lunedì al venerdì sempre tra le ore 17.00 e le ore 18.00 programmi nelle lingue delle comunità straniere. Questi programmi sono gestiti autonomamente dalle comunità straniere. Tutti i mercoledì dalle ore 17.00 alle ore 18.00 Radio Stadtfilter trasmette programmi in italiano.

Potete ricevere Radio Stadtfilter sulle seguenti frequenze:
antenna radio 96.30
upc cablecom 107.35

für sie

Interkultureller Gesprächstreff: Deutsch sprechen und üben

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich in der Stadtbibliothek, um im Gesprächstreff ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

In einer kleinen Gruppe findet ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Die Stadtbibliothek bietet mit ihren vielfachen Anregungen den Teilnehmenden eine Gelegenheit, Deutsch zu üben und Sicherheit in der deutschen Sprache zu erlangen.

Der Treff steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

Anmeldung in der Stadtbibliothek oder per E-Mail: therese.rice@win.ch

Moderation:

- Therese Rice-Schumacher
ib Deutsch lernen und Sprache
- André Belleville, Stadtbibliothek, Bibliothekarinnen

Donnerstag, 19. Januar
18 bis 19.30 Uhr
Stadtbibliothek am Kirchplatz
OG3 Personalraum

interkult. kalender

| | |
|----------|---|
| 14./15.1 | Pongalfest der Tamilen |
| 15.1 | Makar Sankranti (hinduistisch) |
| 22.–25.1 | Neujahrsfest in Vietnam und China |
| 27.1 | Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus |
| 3./4.2 | Muhammeds Geburtstag |
| 14.2 | St. Valentin |

per voi

ASSOCIAZIONE
shalom

Gemeinsam für Unterschiede und Vielfalt

Der Vorstand des Vereins Shalom dankt sich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie bei all jenen, die unser Angebot für Menschen in finanzieller Not unterstützen.

Ein spezieller Dank gilt den Organisationen, Firmen und teilweise anonymen Spendern, die mit ihren Zuwendungen die Hilfe ermöglichen, die wir den Gästen unseres Mittagstisches zukommen lassen. Wenn wir jeden Tag und immer wieder für Hilfsbedürftige da sein wollen, benötigen wir auch weiterhin täglich Ihre Unterstützung. Von Herzen danke und ein glückliches neues Jahr.

Esserci per valorizzare le differenze

Il direttivo dell'Associazione Shalom, ringrazia tutti i volontari e ognuno che porta il suo contributo, affinché questo gruppo possa ogni giorno portare il suo aiuto a chi più ne ha bisogno.

In maniera particolare si ringraziano Associazioni, ditte, benefattori privati anonimi e non, che con il loro silenzioso aiuto sono vicini a gente che ha meno di noi e ogni giorno siede alla nostra mensa. Se vogliamo aiutare tutti i giorni chi ha bisogno, abbiamo bisogno del vostro aiuto tutti i giorni.

Grazie a tutti e ad ognuno in particolare: un sereno e felice anno nuovo.

für sie

Vernissage: Pierre Ceresole – ein Leben im Dienst des Friedens

Pierre Ceresole (1879–1945), Gründer des Service Civil International (SCI), war eine starke Persönlichkeit, die sich unermüdet für Frieden und Verständigung einsetzte. Zum 90. Geburtstag des SCI entstand eine Ausstellung über ihren Gründer, zusammengestellt

von der Stadtbibliothek La Chaux-de-Fonds und dem Archiv des Service Civil International.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 11. Januar, 18.30 Uhr statt, mit einer Einführung von Philipp Rodriguez vom SCI. Die Ausstellung dauert bis 4. Februar und ist während den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek zugänglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am 24. Januar 2012.
Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 17. Januar 2012, 17.00 Uhr unter:

forum.winterthur@hispeed.ch

oder unter:
Interkulturelles Forum Winterthur
Arbeitsgruppe Medien
Postfach 297, 8402 Winterthur